

Hallo zusammen!

Ich bin von der Grünen Jugend Höxter und wir haben das Ganze heute mit der Unterstützung von dem Bündnis gegen rechts Paderborn und dem Verein Lichtalben organisiert. Ich bin echt überwältigt davon, dass wir heute so viele sind! Es scheint ein bisschen so, als wäre Höxter jetzt aus dem politischen Winterschlaf erwacht. Wir freuen uns sehr darüber, dass wir mit unserer Demo heute den Start einleiten.

Nun zu dem Grund warum wir hier alle hergekommen sind. Wie viele von euch wahrscheinlich wissen, wird Höxter heute von einer Frau besucht, die denkt, den menschengemachten Klimawandel gebe es nicht, ein drittes Geschlecht sowieso nicht, und generell solle man alle deutschen Grenzen dicht machen, damit ja keine Muslime mehr ins Land kommen. Ihr Name ist Beatrix von Storch, und die eben genannten Ansichten sind noch die harmloseren. Aber vorerst genug von ihr, viel beunruhigender ist die Tatsache, dass es in Deutschland wieder viele Menschen gibt, die offen gegen Minderheiten hetzen.

Vorurteile und Hass gegen andere Religionen haben wir auch nach dem zweiten Weltkrieg nicht hinter uns gelassen. Wir dürfen nicht zulassen, dass dieser Hass normalisiert wird. Für mich ist Hass keine Meinung. Man kann über vieles diskutieren, und das sollten wir auch, aber die Menschlichkeit darf dabei nicht vergessen werden. Deshalb stehen wir heute hier und demonstrieren für Vielfalt in unserer Stadt und unserem Land!

Multikulti hat eben nicht die Aufgabe uns religiös und kulturell auszulöschen. Vielfalt bereichert unsere Gesellschaft. Durch viele verschiedene Kulturen und Religionen werden wir nicht ausgelöscht, sondern im Gegenteil können wir durch Verständigung vieles voneinander lernen. Es gibt mehr als nur schwarz und weiß, und ich bin froh, dass auch heute alle Farben des Regenbogens hier vertreten sind. Wir sind eine unglaublich gemischte Gruppe heute, und darüber freue ich mich riesig. Egal, welches Alter wir haben, welcher Religion wir angehören, was unsere Sexualität ist oder welche politische Meinung wir haben, wir stehen heute hier zusammen, vereint um zu zeigen, dass Menschenhass keine Alternative ist!

Auch zum Thema Europa sind hier sicherlich viele Meinungen vertreten. Bald, zur Europawahl, müssen wir uns wieder fragen: Wieviel Europa brauchen wir, was wollen wir von Europa und wo wollen wir hin mit Europa? Wichtig ist vor allem das "mit" Europa. Klar ist, dass Nationalismus und Alleingänge keine Lösung sind. Europa ist richtig, und Europa ist gut für uns alle. Die Antieuropäische Stimmung, die von den Populisten verbreitet wird, droht Europa zu spalten, und das dürfen wir nicht zulassen.

Jetzt werde ich von Europa in eine ganz andere Richtung wechseln, aber es ist mir wichtig, noch ein anderes Thema anzusprechen, welches für mich mittlerweile zur Herzenssache geworden ist. Beatrix von Storch und viele andere in ihrer Partei sind der Meinung, dass es von Natur aus zwei Geschlechter gibt, die biologisch in Stein gemeißelt sind. Dies entspricht schlichtweg nicht der Wahrheit und führt dazu, dass ein großer Teil z. B. von Transsexuellen ihr Leben lang diskriminiert werden und nicht sie selbst sein können. Es werden grundlos Menschenleben zerstört, nur weil man sich von denen bedroht fühlt, die anders sind. Heute gibt es einen Grund zum Anderssein. Also, wer seine Regenbogenfahne noch versteckt hält, soll sie jetzt heftiger schwingen als auf dem Christopher Street Day in Berlin. Heute müssen wir Flagge zeigen, für ein vielfältiges, tolerantes und für ein buntes Höxter!

Hass ist keine Alternative und deswegen werden wir auch auf unserer Demo keinerlei Hass in Form von Gewalt akzeptieren. Ihr versteht das sicherlich, aber ich wollte nur noch einmal betonen, dass Personen, die Gewalt in irgendeiner Form anwenden, von unseren Ordnern von der Veranstaltung ausgeschlossen werden. Ich hoffe, wir können zusammen dafür sorgen, dass jetzt gleich alles friedlich abläuft.

Edmund Burke sagte einmal: „Alles, was es für den Triumph des Bösen braucht, ist es, dass gute Menschen gar nichts tun.“ Genau das dürfen wir nicht zulassen. Genau deswegen müssen wir nicht nur heute, sondern immer wieder auf die Straße gehen, denn Akzeptanz und Toleranz sind und werden nicht selbstverständlich sein, aber wir alle können uns dafür jeden Tag ein bisschen einsetzen!